

Ausbildungswoche im Arberland

Rettungshundestaffel aus Hessen kam für ein Trainingslager in den Bayerwald

Frauenau/Bayer. Eisenstein.

Nach zwei Jahren Pause konnte die Rettungshundestaffel der Veritas Ambulanz von der hessischen Bergstraße wieder ihre Ausbildungswoche im Arberland durchführen. Sie greifen hier auf andere Ausbildungsgebiete als in der Heimat zurück.

In diesem Jahr fanden elf Mantrailer und zehn Suchhundeteams den Weg Richtung Arber; Quartier bezogen wurde erstmalig im Waldhotel Seebachschleife. Verantwortlich für die gesamte Planung war Alexander Peschges von der Veritas Hundestaffel. Die Organisation vor Ort lag zum ersten Mal in den Händen von Carolin Eberhardt, die die Kurse „Such & Hilf im Arberland“ leitet.

Es wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, damit die Flächenhunde sowie die Mantrailer auf ihre Kosten kamen. Bei der Fläche wurden die Gebiete mit den Staatsforsten so abgesprochen, um kein Wild in Unruhe zu versetzen. Da es sich in diesem Jahr um zwei verschiedene Ausbildungssparten gehandelt hat, führen die Mantrailer in die Stadt, die Flächenhunde rückten in verschiedene Waldgebiete aus.

Am ersten Tag traf man sich zur Flächensuche an der Schönebene am Silberberg. Das Waldgebiet verfügt über sehr dichten Be-



Sechs Tage lang übten die Hundeteams verschiedene Einsätze im Wald oder in der Stadt. – F.: RHS

wuchs, ist aber gleichzeitig auch sehr übersichtlich und somit für Anfänger wie auch für die fortgeschrittenen Hunde und Hundeführer sehr gut geeignet.

Tags darauf fuhren die Trailer, wie bereits am Vortag, wieder an einen Treffpunkt nach Zwiesel, um die Personensuche im städtischen Gebiet mit sehr viel Ablenkung zu trainieren. Das ist eine der Hauptaufgaben in Hessen. Die Flächenhunde brachen auf nach Rabenstein, wo auf 900 Metern Höhe wieder ein riesiges Suchgebiet zur Verfügung stand.

Nachdem sich die Mantrailer am Mittwoch auf den Weg ins tschechische Zelezná Ruda gemacht hatten, führte der andere

Weg auf den Großen Arber. Das Gelände am Thurnhofhang ist teilweise sehr unübersichtlich. Deshalb mussten sich fünf Hundeführer mit ihren Vierbeinern der jährlich wiederkehrenden Flächenprüfung stellen, die von allen bestanden wurden.

Auch eine unangekündigte Nachtübung stand auf dem Programm. Nachdem alle gemütlich beim Abendessen saßen ging auf einmal der „Alarm“ los. Zwei Stafelmitglieder hatten sich „verirrt“, leider war jetzt auch der Akku des Handys leer. Somit hieß es: Nachspeise stehen lassen, abmarschbereit machen und los mit den Trailern. Um 23.30 Uhr waren dann alle wieder im Hotel angekommen – mit den zwei „vermissten“ Kameraden.

Am Donnerstag hatten beide Ausbildungssparten das gleiche Ziel: Bodenmais. Die Flächensucher trafen sich unterhalb der Talstation Silberberg – wieder mit dichtem Bewuchs, steilen Hängen und unübersichtlichen Gebiet. Die Trailer wechselten nach Mittag auch auf den Silberberg und führten ihre Ausbildung in Richtung Mittelstation fort.

Freitags durften die Flächenhunde erneut ein Waldgebiet in Rabenstein nutzen, die Trailer trafen sich am Festplatz in Regen. Einmal über die Brücke zur Insel bei der Sparkasse oder in die Innenstadt laufen hieß es zu den Versteckpersonen. Aber jeder Trailer konnte seine „vermisste Person“ aufspüren und seinem Hundeführer die Richtung weisen.

Am letzten Ausbildungstag blieb man dann direkt im Gebiet Seebachschleife. Aufgrund von Forstarbeiten konnten in diesem Jahr nicht beide Gebiete genutzt werden, aber auch der eine Teil war vollkommen ausreichend und für Hundeführer und Hund ein willkommener Abschluss von einer lehrreichen und schönen Ausbildungswoche.

Alex Peschges dankte noch einmal den zuständigen Revierleitern, der Arber-Bergbahn und dem Besucherbergwerk Silberberg für die problemlose Unterstützung. Man ist sich schon einig, nächstes Jahr hier wieder ein Trainingslager durchzuführen. – ce